

## BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Um die Entwicklung einer Schrumpfniere zu bremsen, sollten die folgenden Hinweise streng beachtet werden. Lassen Sie sich auf jeden Fall individuell von Ihrem Arzt oder Nieren spezialisten (Nephrologen) beraten. Wichtig sind:

- rechtzeitige und konsequente Blutdrucksenkung
- korrekte Zuckereinstellung
- Beseitigung von Niereninfektionen
- Behandlung von Gefäß- und Immunerkrankungen
- Vermeidung von schädigenden Medikamenten
- Einschränkung einer eiweiß- und salzreichen Ernährung
- tägliche Trinkmenge von ca. 2 Liter am Tag (z. B. Tee, Leitungswasser, Mineralwasser)

Moderne Blutdrucksenker und Medikamente gegen Blutar- mut sowie gegen Calciumstörungen können das Fortschrei- ten eines chronischen Nierenversagens (Niereninsuffizienz) bremsen. Droht dennoch eine gefährliche Harnvergiftung, muss der Nephrologe rechtzeitig eine Behandlung durch ein Nierenersatzverfahren einleiten. Zu den Nierenersatz- verfahren zählen die künstliche Niere (Hämodialyse), die Bauchfellspülung (Peritonealdialyse) und die Nierentran- splantation. Weiterführende Informationen finden Sie im In- formationsblatt „Entscheidungshilfe Nierenersatzverfahren“.

## MERKSÄTZE:

- Chronische Krankheiten, die die Nierenfunktion bedrohen, müssen rechtzeitig erkannt und behandelt werden.
- Moderne Medikamente und gezielte Therapien können neben einer gesunden Lebensweise das Fortschreiten der Nieren- schrumpfung bremsen.
- Für Schrumpfnierenpatienten mit fortgeschrittenem Funktions- verlust gibt es moderne Nierenersatzverfahren mit guten Über- lebenschancen, wenn diese rechtzeitig eingesetzt werden.

Waren die Informationen für Sie hilfreich? Mit Ihrer Spende sichern Sie unsere Arbeit langfristig. Jeder Beitrag zählt!

## BANKVERBINDUNG

Spendenkonto Deutsche Nierenstiftung  
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG  
IBAN: DE 46 5089 0000 0005 2007 09  
BIC: GENODEF1VBD

## KONTAKT

Deutsche Nierenstiftung  
Geschäftsstelle  
Grafenstraße 13  
64283 Darmstadt

Fon 06151-78074-0  
Fax 06151-78074-29  
info@nierenstiftung.de



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



www.nierenstiftung.de  
www.facebook.com/deutsche.nierenstiftung

Überreicht durch:

# SCHRUMPFNIEREN

# Schrumpfnieren

Nierenerkrankungen haben häufig eine Vernarbung oder Zerstörung von Nierengewebe zur Folge. Dies führt zunehmend zu einem Funktionsverlust und einer Verkleinerung der Nieren. Im Endzustand spricht man von den sogenannten Schrumpfnieren.

## WIE GROSS SIND GESUNDE NIEREN?

Gesunde Erwachsene besitzen zwei Nieren mit einem Gewicht von jeweils ca. 150 g und einer Größe von 10–12 cm Länge und 5–7 cm Breite.

## WELCHE AUFGABEN HABEN DIE NIEREN?

Die Aufgabe der Nieren ist es, über eine kontinuierliche Urinproduktion die Schlackenstoffe vollständig aus dem Körper zu entfernen. Dafür benötigen sie eine ausgeprägte Durchblutung (ca. 1.800 Liter am Tag) und ein umfangreiches Filtersystem. Daneben stellen die Nieren Hormone für die Blutdruckregulation und die Blutbildung her. Außerdem sorgen sie für eine ausgeglichene Wasserbilanz.

## WORAN ERKENNT MAN SCHRUMPFNIEREN?

Wenn die Nieren sich verkleinern, entstehen im Endstadium sogenannte Schrumpfnieren. Sie wiegen dann nur noch 80 g (oder weniger), und ihre Größe ist auf weniger als 8 cm Länge und 4 cm Breite geschrumpft und das verbleibende Nierengewebe ist zum Teil stark vernarbt. Die Funktion der Nieren ist stark eingeschränkt. Eine einfache und zuverlässige Methode, um die Größe und Struktur der Niere zu erkennen, ist das Ultraschallverfahren. Auffällig ist bei dieser Untersuchung die Verschmälerung der Nierenrinde.

## URSACHEN VON SCHRUMPFNIEREN

Zu einer Verkleinerung der Nieren führen

- Immunerkrankungen (Glomerulonephritis),
- chronische Entzündungen,
- Durchblutungsstörungen,
- Bluthochdruck,
- Diabetes mellitus,
- nierenschädigende Medikamente.

Die zunehmende Verkleinerung der Nieren führt zu erhöhtem Blutdruck. So kommt es zu einem Teufelskreis, der mit einer entsprechenden Behandlung gestoppt werden muss.

## SIND IMMER BEIDE NIEREN BETROFFEN?

Eine Besonderheit stellt die einseitige Schrumpfniere dar. Sie kann durch eine Verengung der Nierenschlagader (z.B. durch Gefäßverkalkung) oder durch eine einseitige, chronische Entzündung entstehen. Eine einseitige Schrumpfniere kann zu Bluthochdruck führen und damit auch die zweite Niere schädigen. Eine rechtzeitige Aufdehnung der eingeengten Nierenschlag-

ader oder die Entfernung der einseitigen, funktionslosen Niere können diese Entwicklung stoppen bzw. den Bluthochdruck senken. Bei einer Schrumpfniere kann die verbleibende Niere in der Regel deren Nierenfunktion mit übernehmen. Erst wenn auch die zweite Niere geschädigt ist, treten in zunehmendem Maße Symptome auf.

## SYMPTOME VON SCHRUMPFNIEREN

Die zunehmende Vernarbung der Niere in Folge zahlreicher Nierenerkrankungen wird auch Glomerulosklerose genannt. Sie äußert sich durch den wachsenden Verlust der Nierenfunktion – bis hin zur Harnvergiftung im Endstadium. Schrumpfnieren entwickeln sich schleichend. Deshalb muss rechtzeitig auf die – oft nur schwachen – Symptome geachtet werden:

- Flüssigkeitsansammlungen können auf eine Nierenerkrankung hinweisen. Die Nieren regulieren die Menge der Flüssigkeit im Körper. Wenn sich viel Wasser im Gewebe ablagert (Knöchel, Unterschenkel, Augenlider, Gesicht), kann dies auf eine Nierenerkrankung hinweisen – aber auch andere Ursachen sind möglich.
- Schäumender Urin kann durch zu viel Eiweiß im Urin verursacht werden.
- Farbveränderungen des Urins (rot, rotbraun) sollten beachtet und untersucht werden.
- Zu geringe Urinmengen (weniger als ein halber Liter pro Tag) deuten auf den Funktionsverlust der Nieren hin.
- Ernsthafte Muskelschwäche, Appetitlosigkeit und Abgeschlagenheit können durch eine Nierenerkrankung verursacht werden, ebenso wie Juckreiz und Muskelkrämpfe.

### Schrumpfniere

ca 8 cm lang,  
ca. 4 cm breit,  
ca. 80 g

### Gesunde Niere

10–12 cm lang,  
5–7 cm breit,  
ca. 150 g

